



am Himmel, deren Beobachtung zum Zweck dienen
 des Erkennens der Natur wurde. ~~Die aber~~ ~~pflicht~~
 die adeliche Ordnung in der natürlichen Ordnung
~~hinterließ~~. ^{hinterließ sie} Durch diese seine solche Einangewöhnung
 von der gegenständlichen Welt ~~betont~~ die Erkenntnis
 wurde die Erkenntnis vielmehr, blieb in der Erfah-
 rungsfähigen Erfahrungswelt gegenüber übermächtig. Sie
 war ~~keine~~ ^{keine} Annahme, wurde ~~ein~~ ^{ein} ~~von~~ ^{von} ~~der~~ ^{der} ~~Welt~~ ^{Welt} ~~in~~ ⁱⁿ ~~ein~~ ^{ein} ~~himmlischen~~ ^{himmlischen} ~~Reich~~ ^{Reich} ~~des~~ ^{des} ~~hellen~~ ^{hellen} ~~er~~ ^{er}
 Erfahrung, ~~und~~ dieses ~~Reich~~ ~~des~~ ~~hellen~~ ~~er~~ ~~Erfahrung~~ durch den
 Charisma von der Erfahrungswelt der Welt sehen
 gekannt. Doch so schuf die Trennung der Sphären
 bei Platon konzipiert ist, als Verhältnis zueinander
~~Auch~~ ~~das~~ ~~hellen~~ ~~Erkenntnis~~ ~~erfährt~~ ~~ist~~, wird es ein-
 fet an einem Beispiel handweltliche Praxis. Wie
 immer auch der subjektive Gegenstand der Seele, um der
 Weltlichkeit, entsteht, so ist es doch die Triebkraft,
 die das Weltbild der Welt bilden schafft ^{und} ~~und~~ ~~damit~~
 den Zusammenhang von Seele und Gegenstand ver-
 nichtlicht. Gerade die ihrem Anspruch nach von
 allen gegenständlichen Tätigkeit ^{befreit} ~~frei~~ ~~philosophie~~
 reflektiert ~~erfährt~~ ~~ist~~ ~~es~~ ~~an~~ ~~seiner~~ ~~gegenüber~~
 stelle die Voraussetzung ~~gegenüber~~ ~~der~~ ~~gegenüber~~ ~~gegenüber~~ ~~gegenüber~~
 ständige Tätigkeit: "Was aber von vorn herein
 den schlechtesten Baumwurzeln vor der besten Birne
 A anspricht, ist, daß es die Seele in ihrem
 Kopf plant hat, bevor es sie in der Welt baut, Am
 Ende des Arbeitsprozesses kommt ein Resultat heraus,
 was beim Beginn desselben schon in der Vorstellung

hinterließ sie
 Theaetetus
 194 a-b
 [4]

Memor
 91 e-d
 [5]

Politeia
 597 d
 [6]